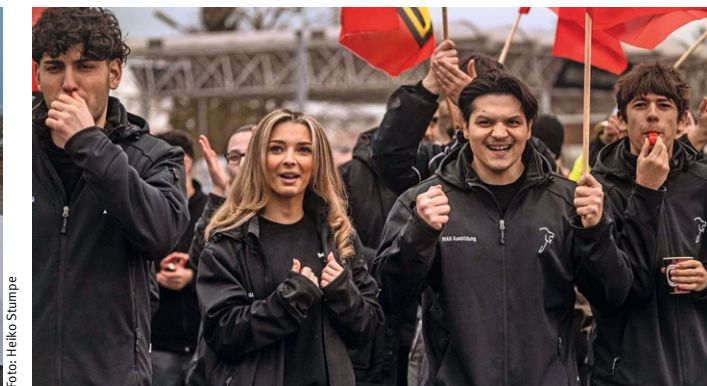


Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Zukunft nach Widerstand

BESCHÄFTIGUNG, STANDORT UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN UMFASSEND ABGESICHERT Bei MAN Salzgitter drohte für rund 2200 Beschäftigte Kahlschlag, doch die IG Metall konnte dies erfolgreich abwenden.



Salzgitter setzte im Dezember 2025 ein lautes Zeichen für die Zukunft.

Die MAN-Jugend in Salzgitter kämpfte entschlossen für ihren Standort.

Ende Januar dieses Jahres ließ die MAN-Arbeitgeberseite über ihre Presseabteilung verlauten: »Die wollen immer mehr«. Das Unternehmen rahmte die IG Metall als Raupe Nimmersatt. Tatsächlich ging es der Gewerkschaft um zwei zentrale Punkte: Beschäftigungssicherung und eine belastbare industrielle Perspektive für Salzgitter.

Bereits im September 2025 hatte die Geschäftsführung zentrale Betriebsvereinbarungen einseitig gekündigt. Kurz darauf folgte ein »Zielbild« für den Standort. Dahinter stand kein Entwicklungsplan, sondern ein Abbauszenario: Achsmontage, Rohrfertigung und mechanische Bearbeitung sollten verlagert werden, die Fertigung von Kurbelwellen sollte perspektivisch auslaufen. Für das Ersatzteil-Logistikcenter hätte das eine Ausgliederung bedeuten können.

Für die Beschäftigten war klar, was das heißt: weniger Wertschöpfung, weniger Arbeitsplätze, weniger Zukunft. Salzgitter ist ein industrieller Kern der Region. Wenn hier Produktion abgezogen wird, trifft das auch Zulieferer und Handwerk. Betriebsrat und IG Metall widersprachen früh. »Wir verhandeln über Perspektiven, nicht über Abwicklung. Ohne industrielle Perspektive geht nichts!«, stellte der Betriebsratsvorsitzende Hüseyin Uc damals klar.

Die Forderungen waren eindeutig: Investitionen, feste Produktzusagen, Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und eine Standortgarantie über 2030 hinaus. Ohne diese Zusagen keine Einigung. Im Januar 2026 spitzten sich die Gespräche über einen Zukunftstarifvertrag zu. Für andere Standorte lagen Perspektiven vor, für Salzgitter nicht. Die IG Metall zog die Linie: Keine Unterschrift ohne klare Zusage über 2030 hinaus. Eine Vereinbarung ohne Garantie hätte Unsicherheit festgeschrieben.


»Nach intensiven Verhandlungen stand Februar 2026 das Ergebnis fest. Kern ist der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 2035, mit der Möglichkeit einer Verlänge-

rung bis 2040. Das schafft Planungssicherheit für die Beschäftigten!«, hebt IG Metall-Verhandlungsführer Carsten Maaß hervor.

Auch strukturell wurde nachgebessert. Konkret verbleiben wesentliche Fertigungsumfänge – darunter Komponenten wie Radflansche und Achsschenkel für nichtangetriebene Achsen – dauerhaft in Salzgitter. Die Fertigungslinie für die zukünftige CBE-Kurbelwellen wird neu ausgerüstet, und es erfolgen Neuinvestitionen. Die Ersatzteillogistik wird zum Hauptkompetenz-Standort ausgebaut und die CKD-Montage bleibt ebenfalls am Standort gebunden. Zentraler Fertigungsstandort der leichten und mittleren Vorderachsen (Legacy-Achsen) sowie der Sonderachsen bleibt Salzgitter – und das tief bis in die 2030er-Jahre hinein. Für Modernisierung und neue Fertigungskapazitäten sind Investitionen von rund 60 Millionen Euro zugesagt.

Ein paritätisch besetzter Lenkungskreis soll künftig über Produkte und Make-or-Buy-Entscheidungen beraten. Damit erhält der Standort ein verbindliches Instrument, um neue Umfänge zu sichern.

Tariflich bleiben die Standards unangetastet. Entgeltbestandteile werden nachgezahlt, eine Ergebnisbeteiligung wird eingeführt. Anpassungen erfolgen – wenn nötig – über die demografische Entwicklung, nicht über Kündigungen. Die Ausbildungsquote bleibt bei mindestens 2 Prozent.

Der Verlauf der Auseinandersetzung zeigt: Ohne klare Haltung bewegt sich nichts. Die Einigung ist Ergebnis harter Verhandlungen und einer geschlossenen Belegschaft. Dass die Entkernung des Standorts verhindert wurde, ist kein Zufall, sondern Resultat konsequenter Interessenvertretung. Das Tarifergebnis wurde durch die IG Metall-Mitgliederversammlung einstimmig bestätigt. Bei der Betriebsratswahl im März konnte die IG Metall bei MAN in Salzgitter 17 von 19 Mandaten erzielen und ihre starke Position festigen. 

Sichere Jobs bis Ende 2030 bei der PowerCo

In einer für die Automobilindustrie entscheidenden Phase hat sich die IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit PowerCo SE am 20. Februar 2026 in Salzgitter auf ein umfassendes Tarifpaket verständigt. Vorausgegangen waren elf intensive Verhandlungsrunden zwischen Gewerkschaft und Arbeitgeberseite. Von der Einigung profitieren rund 2000 Beschäftigte. Herzstück des Abschlusses ist eine verbindliche Beschäftigungssicherung bis Ende 2030 – ein wichtiges Signal für Stabilität in einer Branche, die sich derzeit tiefgreifend verändert.

Mit der Gründung der PowerCo im Jahr 2022 hat VW eine eigene Gesellschaft für die industrielle Batteriezellfertigung aufgebaut. Seit Dezember 2025 läuft im Werk Salzgitter die Serienproduktion. Ziel ist eine leistungsfähige und skalierbare Zellfertigung, die zentrale Teile der Wertschöpfung der Elektromobilität im

Konzern hält. Für die IG Metall hat dieser Standort deshalb große strategische Bedeutung: Batteriezellenproduktion ist der Schlüssel zur industriellen Zukunft der Automobilindustrie.

Der neue Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung läuft vom 1. März 2026 bis zum 31. Dezember 2030. In dieser Zeit sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. »Angesichts bewegter Investitionsentscheidungen und volatiler Märkte brauchen Beschäftigte klare und belastbare Perspektiven. Die Vereinbarung schafft genau diese Verlässlichkeit – für die Belegschaft und für den Standort«, so Alina Roß, Verhandlungsführerin der IG Metall.

Auch bei den Entgelten wurden Regelungen getroffen. Der bisherige Entgelttarifvertrag wird zunächst wieder in Kraft gesetzt. Damit gelten die Tabellenwerte auf dem Stand von Mai 2024 weiter. Zusätzlich wurde eine tabellenwirksame Erhöhung um 5,5 Prozent ab 2031 vereinbart, die langfristig in die Entgeltstruktur integriert wird. Der Tarifvertrag ist erstmals zum 31. März 2027 kündbar. Bei der nächsten Entgelttrunde – also

orts ist die Wahlbeteiligung stabil, zugleich kandidieren viele Beschäftigte erstmals und übernehmen Verantwortung für die betriebliche Mitbestimmung.

Bei Volkswagen gewann die IG Metall 85 Prozent der zu vergebenden Mandate. Auch in vielen weiteren Betrieben in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt erzielte die IG Metall starke Ergebnisse. Bei der Autostadt in Wolfsburg, bei IAV und Aumovio in Gifhorn, bei ZF Wabco in Hannover und bei KSM Castings in Hildesheim gingen alle Mandate an Metallerrinnen und Metalller. In Salzgitter entfielen bei Salzgitter Flachstahl 32 von 33 Sitzen auf die IG Metall, bei Alstom alle 21. Im Westen Niedersachsens gingen im Stahlwerk Georgsmarienhütte und bei Cunova in Osnabrück bei jeweils über 80 Prozent Wahlbeteiligung alle Betriebsratsmandate an IG Metall-Mitglieder. Auch in Sachsen-Anhalt zeigen sich klare Mehrheiten, etwa bei KME Mansfeld in Hettstedt und bei Novelis in Nachterstedt. Eine umfassende Übersicht ist auf der



Foto: Heiko Stumpe

Starke Ergebnisse festigen die Rolle der IG Metall in den Betrieben.

Rückenwind für die IG Metall bei den Betriebsratswahlen

Seit dem 1. März laufen in den von der IG Metall organisierten Unternehmen die Betriebsratswahlen; sie dauern noch bis zum 31. Mai 2026. Die bisher ausgezählten Ergebnisse zeigen: Die große Mehrheit der Beschäftigten setzt weiter auf eine verlässliche Interessenvertretung und bestätigt die Arbeit der IG Metall-Kandidatinnen und -Kandidaten. Vierter



Foto: IG Metall

»United for Power. Driven by Solidarity« – das ist der Slogan der IG Metall bei PowerCo.



Foto: IG Metall

Starker Rückhalt der Belegschaft bei Infoveranstaltungen des Betriebsrats.

bereits im kommenden Jahr – könnten weitere Tarifierhöhungen dann aber bereits auf dem 105,5 Prozent angehobenen Tarifindex aufbauen.

Für die IG Metall steht fest: Industrieller Wandel kann nur gelingen, wenn technologische Entwicklung und soziale Sicherheit zusammen gedacht werden.

Internetseite des IG Metall-Bezirks zu finden.

Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, spricht von einem deutlichen Signal aus den Belegschaften. In Zeiten des industriellen Wandels sei entscheidend, wer Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen konkret verteidigt. Das oft bemühte Bild einer »rechten Welle« bestätigt sich nicht: Entsprechende Listen bleiben, wenn überhaupt, marginal. Die bisherigen Wahlen zeigen: Mitbestimmung lebt von Erfahrung und Glaubwürdigkeit. »Wenn es um sichere Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen und eine starke Stimme für die Kolleginnen und Kollegen geht, wissen die Beschäftigten genau, wer sie vertritt. Dieses Vertrauen ist für uns Auftrag und Verpflichtung zugleich!«, so Gröger.

Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Mentrup
Anschrift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon: 0511 164 06-0
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Braunschweig

Nordlichtertreffen

WORKER WHEELS Auch 2026 heißt es wieder: Motoren an, Alltag aus und Gemeinschaft erleben. Die IG Metall-Worker Wheels Braunschweig laden zum diesjährigen Nordlichtertreffen ein.



Foto: Norbert Stoltze

Worker Wheels beim Nordlichtertreffen 2025 in Hünfeld (Röhn)

Vom 19. bis 21. Juni 2026 treffen sich Bikerinnen und Biker aus verschiedenen Regionen in Vlotho an der Weser – mitten im Weserbergland –, um gemeinsam auf Tour zu gehen und den gewerkschaftlichen Austausch über Betriebs- und Ländergrenzen hinweg zu pflegen.

Veranstaltungsort ist in diesem Jahr das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho. Eine Adresse, die beste Voraussetzungen für ein gelungenes Motorradwochenende bietet. Ob entlang der Weser, durch bewaldete Höhenzüge oder kleine Nebenstraßen – die Region bietet ideale Bedingungen für genussvolle Touren. Neben gemeinsamen Ausfahrten auf den kurvenreichen Strecken und durch abwechslungsreiche Landschaften des Weserberglands steht vor allem eines im Mittelpunkt: das Miteinander.

Ein Blick zurück zeigt, warum sich die Teilnahme lohnt: Beim Nordlichtertreffen 2025 in Hünfeld kamen rund 45 Bikerinnen und Biker zusammen. Gemeinsam wurden Rhön, Spessart und das Maintal erkundet – begleitet von bestem Wetter, kurvenreichen Strecken und vielen Gelegenheiten für Gespräche unter Gleichgesinnten. Neben den Ausfahrten sind es vor allem die persönlichen Begegnungen, die diese Treffen prägen. Viele sehen sich hier nur einmal

im Jahr, entsprechend wird die gemeinsame Zeit genutzt.

Norbert Stoltze von den Worker Wheels Braunschweig sagt: »Das Nordlichtertreffen zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie stark unsere Gemeinschaft ist – auf dem Motorrad und darüber hinaus. Wer einmal dabei war, kommt wieder.«

Die Worker Wheels stehen für ein starkes Netzwerk gewerkschaftlich organisierter Motorradfahrerinnen und -fahrer. Respekt, Toleranz und Solidarität sind dabei keine leeren Worte, sondern gelebte Haltung – auf der Straße wie im gesellschaftlichen Miteinander.

Das Nordlichtertreffen 2026 bietet die Gelegenheit, Metallerrinnen und Metaller aus ganz Norddeutschland kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen – und dabei eine der schönsten Motorradregionen Norddeutschlands zu erleben. Wer dabei sein möchte, sollte nicht zu lange warten: Anmeldeschluss ist am 31. Mai. Weitere Informationen zur Teilnahme gibt es auf der Website der Worker Wheels igm-bs.de/worker-wheels.

Am 10. Juli findet der nächste Stammtisch der Worker Wheels Braunschweig statt. Dies ist eine weitere gute Gelegenheit für alle Interessierten, die Gruppe kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Bitte vormerken!

Herzlich willkommen, Sabrina!

Sabrina Becker ist seit Anfang Februar Teil des Teams der Geschäftsstelle Braunschweig. Ihr Fokusthema ist die Erschließung. Sie wird als Erstes die Gewerkschaftsarbeit vor Ort kennenlernen und ab 2027 parallel zu ihrer Arbeit in der Geschäftsstelle die Traineeausbildung absolvieren.

In ihrer vorherigen Tätigkeit bei der Allianz für die Region hat Sabrina in verschiedenen Projekten schon eng mit der IG Metall zusammengearbeitet. Im Jahr 2024 wurde sie dort zur Delegierten gewählt und konnte so einen noch tieferen Einblick in die Strukturen der Gewerkschaft gewinnen.

Themen wie soziale Gerechtigkeit, Zugang zu Bildung und faire Arbeitsbedingungen begleiten sie schon lange. In ihrem Studium der Sozialen Arbeit (Bachelor) und des Bildungsmanagements (Master) konnte sie diese Schwerpunkte vertiefen. Sowohl während ihres Anerkennungsjahrs bei Salzgitter Flachstahl als auch während ihrer anschließenden Tätigkeit bei der IHK Braunschweig hat sie Theorie und Praxis miteinander verbunden und Auszubildende und Berufstätige zu ihrem Bildungsweg beraten.

Bei der IG Metall möchte Sabrina ihr Herzensthema – Menschen in ihrem Arbeitsleben zu unterstützen und zu begleiten – auf einem neuen Weg weiterverfolgen und umsetzen.



Foto: IG Metall

Impressum

Redaktion: Garnet Alps (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Braunschweig,
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531 480 88-0, Fax: 0531 480 88-90
braunschweig@igmetall.de, igm-bs.de

Süd-Niedersachsen-Harz

»Eine Nullrunde wird es 2026 nicht geben«

HARTE TARIFRUNDE In der Metall- und Elektroindustrie kann die Tarifeinwanderung konfliktreich werden. Bei Multi-Color in Hann. Münden und Gotion in Göttingen zeigt sich exemplarisch die Problemlage.

Die Verhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie starten in der zweiten Jahreshälfte. Den Startschuss für die anstehende Tarifrunde hat die tarifpolitische Konferenz am 17. März gegeben. Bei der Forderungsdiskussion im Juni wird zunächst die Meinungsbildung in den Betrieben erfolgen.

In den Unternehmen im Bereich der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz spiegelt sich die schwierige Wirtschaftslage wider. An den Betrieben Multi-Color in Hann. Münden und Gotion in Göttingen zeigt sich exemplarisch die Problemlage.

Multi-Color-Mutter stellt sich neu auf

Die amerikanische Multi-Color Corporation (MCC) muss sich neu aufstellen.

Welche Folgen das für den Standort Hann. Münden mit über 300 Beschäftigten hat, ist noch unklar, so Betriebsratsvorsitzender Burkhard Zindel. Aufgrund einer Produktverlagerung ist der Standort derzeit nicht voll ausgelastet. Für zwei Drittel der Beschäftigten gilt seit Februar Kurzarbeit mit Ausfallzeiten von 10 bis zu 25 Prozent. Alternative Produkte für den Standort befinden sich in der Planungsphase.

Doch nicht nur bei Multi-Color werden Kurzarbeit und Sparmaßnahmen wie Verlagerungen oder Personalabbau diskutiert. Viele Beschäftigte sorgen sich um ihren Arbeitsplatz. Die steigenden Lebenshaltungskosten setzen sie zudem



Burkhard Zindel: »Die betriebliche Altersvorsorge sollte als Ergänzung zur gesetzlichen Rente ausgebaut werden.«

unter Druck. Diese Entwicklung wird eine grundlegende Rolle in der Forderungsdebatte spielen. Zindel sieht auch die Politik in der Pflicht, etwa durch eine Ausweitung der Kurzarbeit wie in der Coronakrise. Zudem hält er eine höhere Arbeitgeberzahlung zu vermögenswirksamen Leistungen für die Altersvorsorge für sinnvoll.

Gotion investiert in Göttingen

Die schwierige Wirtschaftslage sorgt auch bei Gotion für eine schwankende Auftragslage. Dennoch investiert der chinesische Eigentümer weiter in den Standort. Betriebsratsvorsitzender Till Pahmeier sagt: »Wir haben die klare Aussage, dass der Standort weiter ausgebaut werden soll. Außerdem können unsere Produkte einen entscheidenden Beitrag zur Vorantreibung der Energiewende leisten.« Positiv stimmt Pahmeier auch die Ausbildungsquote von rund 12 Prozent. Zudem sucht der Konzern dringend Elektrofachkräfte.

Aufgrund der vielen Krisen wird die diesjährige Forderungsdebatte viele Faktoren berücksichtigen müssen, betont Pahmeier: »Die IG Metall hat gerade in Krisenzeiten immer wieder bewiesen, dass sie Tarifabschlüsse durchsetzen kann, die sowohl die Interessen der Kolleginnen und Kollegen als auch die wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigen. Till Pahmeier: »Eine Nullrunde, wie sie die Arbeitgeber gerne hätten, wird es jedoch nicht geben.«



Till Pahmeier: »Gerade in Krisen hat die IG Metall bewiesen, dass sie gute Tarifpolitik kann.«

Neu im Team

Milan Huhn ist seit dem 1. März als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz im Einsatz. »Derzeit begleite ich sechs Projektbetriebe, um unter anderem die Vertrauensleutearbeit

aufzubauen oder auszuweiten«, sagt er. Ziel seiner Projektarbeit ist es, Aktive zu gewinnen und zu unterstützen, die der IG Metall in den Betrieben ein Gesicht geben und die Gewerkschaftsarbeit gemeinsam mit den Betriebsbetreuenden der IG Metall gestalten. Huhn betont: »Gelebte Gewerkschaftskultur ist immer Teamarbeit zwischen Ehrenamtlichen und dem örtlichen IG Metall-Team.« Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf der Vorbereitung der Tarifrunde im Herbst. »Gute Tarifabschlüsse lassen sich nur solidarisch durchsetzen«, weiß Huhn.

Der Politikwissenschaftler bringt für seine Arbeit einen großen Methodenkoffer mit, den er in der Praxis und Theorie erprobt hat.

Er hat bei VW in Kassel eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik gemacht und sich dort bereits als Jugend- und Auszubildendenvertreter engagiert. Nach der Ausbildung wechselte er 2009 zunächst zur Akademie der Arbeit in Frankfurt. Den Bachelor in Sozialökonomie absolvierte er an der Universität in Hamburg. Seine Masterarbeit schrieb er 2016 an der Universität Kassel.

Seit 2016 ist er als Gewerkschaftssekretär tätig, zunächst war er bei der DGB-Region Nordhessen, dann bei der IG Metall Mittelhessen. Von 2020 bis 2025 hatte er mehrere Funktionen im Vorstand der IG Metall, zuletzt im Ressort »Aktive im Betrieb«. Huhn sagt: »Ich freue mich, jetzt wieder in den Betrieben mit den Vertrauensleuten und Aktiven zu arbeiten.«



Milan Huhn: »Wir wollen die IG Metall im Betrieb stärken und die Basis der Aktiven ausbauen.«

Fotos: privat

Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim, Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

Alfeld-Hamel-Hildesheim

Vertrauensleute senden starkes Signal in Springe

ÜBERBETRIEBLICHES ENGAGEMENT Große Resonanz beim Seminar der Vertrauensleute: »Gemeinsam stärken wir die Demokratie und Beschäftigtenrechte – ein klares Zeichen auch zum 1. Mai.«



Fotos: Annette Vogelsang

Seminar der Vertrauensleute mit über 80 Teilnehmenden aus sieben Betrieben in Springe am 13. und 14. Februar 2026: Die Beteiligung an dem jährlichen Seminar nimmt kontinuierlich zu.

In Deutschland stehen Sozialstaat, Arbeitnehmerrechte und demokratische Strukturen unter Druck. Spar- und Reformdebatten schüren Sorgen vor wachsender Ungleichheit. Der Deutsche Gewerkschaftsbund warnt vor mehr prekären Jobs, sinkender Tarifbindung und schwächerer Mitbestimmung, während Arbeitgeber mehr Flexibilität fordern und Errungenschaften wie den Achtstundentag infrage stellen.

Beim Seminar für Vertrauensleute der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim am 13. Februar in Springe war ein Themenschwerpunkt »Demokratie im Betrieb und darüber hinaus«. Hierzu hielt Chaja Boebel aus der Fachabteilung Grundsatzfragen beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt ein Referat. Boebel: »Wenn wir die Menschen erreichen wollen, müssen wir zuhören und den Dialog suchen.« Die Teilnehmenden diskutierten gewerkschaftliche Handlungsoptionen in den Betrieben und in der Öffentlichkeit.

Olav Döring, Vertrauenskörperleiter, sagt: »Wir müssen den politischen Diskurs über die gegensätzlichen Interessen von Kapital und Arbeit in den Betrieben führen. Die IG Metall ist keine Partei, aber wir

machen nicht nur Tarifpolitik. Wir haben eine politische Haltung und kämpfen für Teilhabe und eine faire Gesellschaft.«

Sven David, ebenfalls Vertrauenskörperleiter, ergänzt: »Diese

Entwicklung fordert uns heraus, auch dem Rechtspopulismus entgegenzutreten. Wir nehmen als Vertrauensleute an der Prüf-Bewegung teil.« Jeden zweiten Samstag im Monat demonstrieren Menschen in Hannover für die Überprüfung rechtsradikaler Parteien durch den Verfassungsschutz. David

ergänzt: »Wir wollen nicht belehren, aber Denkprozesse anstoßen. Auch am 1. Mai werden wir den Dialog suchen.«

Richard Chodzinski, Vertrauenskörperleiter, sagt: »Soziale Sicherheit, Arbeitnehmerrechte und Demokratie müssen aktiv weiterentwickelt werden.« Chodzinski ist auch kommunalpolitisch aktiv: »Wir müssen zeigen, dass sich politisches Engagement lohnt. Leider wird in den Medien viel zu viel Negatives berichtet. Dabei können positive Beispiele viel mehr bewirken. Wir sollten regionale Projekte starten, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie wir leben wollen. Unser Seminar für Vertrauensleute war ein gelungener Auftakt dafür.«



Chaja Boebel, Fachabteilung Grundsatzfragen der IG Metall: »Wir müssen zuhören und in den Dialog gehen.«



Sven David, Vertrauenskörperleiter bei KSM Castings: »Wir wollen Denkprozesse anstoßen und mit Aktionen die Beschäftigten bewegen, Haltung zu zeigen. Demokratie lebt nicht von alleine, wir müssen sie gestalten.«



Olav Döring, Vertrauenskörperleiter bei ZF CV Gronau: »Wir erleben einen massiven Angriff auf den Sozialstaat und die Rechte der Beschäftigten. Deshalb müssen wir informieren und gemeinsam diese Errungenschaften schützen.«



Richard Chodzinski, Vertrauenskörperleiter bei Robert Bosch (HIP): »Wir wollen aufzeigen, dass jede und jeder in der Demokratie etwas bewegen kann. Dafür sollten wir mehr die positiven Beispiele benennen, um zu motivieren.«

1. Mai 2026

Auf der Homepage der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim findet Ihr die Programme der Mai-Veranstaltungen. Setzt ein Zeichen für Demokratie und Solidarität und seid dabei!

Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschritt: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Hannover

Starker Start in die Betriebsratswahlen 2026

MITBESTIMMUNG IG Metall in Hannover mit klarem Rückenwind

Die Betriebsratswahlen 2026 sind in vielen Betrieben in Hannover erfolgreich gestartet. Bereits in den ersten Wahlwochen zeigt sich deutlich: Die Beschäftigten setzen weiterhin auf eine starke Interessenvertretung durch die IG Metall.

Besonders herausragend ist das Ergebnis bei Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover. Mit rund 83 Prozent der Stimmen erzielt die IG Metall ein eindrucksvolles Ergebnis und stellt 33 von 37 Mandaten im neuen Betriebsrat. Der Vorsitzende Stavros Christidis und seine Stellvertreterin Tanja Huremovic erhalten damit gemeinsam mit ihrem Team ein klares Votum der Belegschaft.

Auch in weiteren Betrieben der Region Hannover verzeichnet die IG Metall starke Erfolge. Bei ZF Wabco wurden die wieder kandidierenden

Betriebsräte der IG Metall bestätigt. In der MTU Maintenance konnte die IG Metall ihre Mehrheit im Gremium deutlich ausbauen. Ebenso überzeugend sind die Ergebnisse unter anderem bei Aventics, Faurecia Autositze, Vodafone Hannover und der Mercedes-Benz-Niederlassung, wo hohe Wahlbeteiligungen und klare Mehrheiten für die IG Metall-Teams erreicht wurden.

Diese ersten Ergebnisse machen deutlich: Gute Betriebsratsarbeit, glaubwürdige Kandidierende und eine starke gewerkschaftliche Organisation zahlen sich aus. Die IG Metall Hannover bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Vertrauen – und wird auch in der neuen Amtszeit engagiert, solidarisch und durchsetzungsstark die Interessen der Beschäftigten vertreten.

13-köpfigen Seniorenbeirat – in dem ist die DGB-Liste bislang mit vier Personen vertreten. Mit der gestärkten Liste könnte es auch für fünf Mandate reichen.

Die Arbeit des SBR findet in der IG Metall Hannover ihren Platz in den Seniorenvollversammlungen und dem Ausschuss für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit – kurz AGA. Der Seniorenbeirat ist die offizielle, parteipolitisch und konfessionell neutrale Vertretung der Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Hannover und in viele kommunalpolitische Entscheidungen eingebunden.

eine aktivierende Befragung durch, um über die Forderungen, die Mobilisierung und die Durchsetzung unserer Forderungen zu sprechen. Wir bereiten uns strukturiert mit den Belegschaften vor, denn nur gemeinsam sind wir durchsetzungsstark. Auf jeden und jede kommt es an!

Seniorenbeirat: DGB-Liste mit starkem Ergebnis

2026 wird der Seniorenbeirat (SBR) in Hannover von der Delegiertenversammlung neu gewählt. In dieser Versammlung hat die gemeinsame Gewerkschaftsliste gegenüber der letzten Wahl 2022 um 1,7 Prozent zugelegt auf jetzt 26 Prozent. Sie ist somit die mit Abstand stärkste Kraft unter den Delegierten und hat 76 (+9) von 174 Sitzen. Obwohl es weniger Delegierte insgesamt gibt, ist eine Steigerung der Mandate gelungen. Anfang Mai wählen die Delegierten den

Forderungsdebatte für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie

In den nächsten Wochen starten wir mit der Forderungsdiskussion für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Ab Juni führen wir bundesweit

Herzlich willkommen, Janna

Seit dem 1. April 2026 verstärkt Janna Hauschild als politische Sekretärin das Team der IG Metall Hannover im Rahmen des Bezirklichen Erschließungsprojekts. Janna hat an der Leibniz Universität Hannover Sozial- und Bildungswissenschaften studiert und dabei einen Schwerpunkt auf die Themen Arbeit und Bildung gelegt. Nach ihrem Abschluss war sie an der Universität in der Ausbildung angehender Berufsschullehrkräfte tätig. Sie wirkte in verschiedenen Forschungsprojekten zur Ausgestaltung und Bedeutung betrieblicher Mitbestimmung sowie zu den Selbstorganisationskräften von Beschäftigten mit. Zuletzt war sie bei Arbeit und Leben Niedersachsen in den Geschäftsstellen Salzgitter und Hannover tätig. Sie arbeitete dort eng mit der IG Metall sowie anderen Mitgliedsgewerkschaften zusammen und gestaltete gemeinsam Projekte und Aktionen. Janna wird insbesondere dafür zuständig sein, in den Betrieben unsere gewerkschaftlichen Strukturen in den Bürobereichen weiter auszubauen und das Angestelltenforum weiterzuführen. Wir wünschen Janna einen guten Start in der IG Metall Hannover und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.



Foto: privat

Raus zum 1. Mai!

»Erst unsere Jobs, dann eure Profite!« Unter diesem Motto treffen wir uns am 1. Mai um 9:30 Uhr für die Demonstration am Freizeitheim Linden. Bei dem anschließenden Familienfest auf dem Platz der Gewerkschaften (Goseriedepplatz) erwartet Euch bei uns im IG Metall-Zelt neben Kaffee und Kuchen als besonderes Highlight um 13:15 Uhr eine Diskussion mit Bundestagsabgeordneten zu Themen wie Rente, Krankenkassen und Kinderbetreuung.

Impressum

Redaktion: Sascha Dudzik (verantwortlich), Susanne Heyn
Anschrift: IG Metall Hannover
Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de

Nienburg-Stadthagen

»Wir geben der Belegschaft eine Stimme!«

ERSTE ERFOLGE Bei Brugg Pipes in Wunstorf wurde im März der Betriebsrat gewählt. Kevin Thompson bleibt Vorsitzender.



Fotos: IG Metall, Annette Vogelsang

Kevin Thompson: »Wir wollen unsere Arbeit nach der Betriebsratswahl gemeinsam fortsetzen, um weitere Schritte nach vorn zu gehen.«

Bei Brugg Pipes in Wunstorf arbeiten 123 Beschäftigte. Das Unternehmen gehört zur Schweizer Brugg-Group. In Wunstorf werden Rohrsysteme hergestellt. Das Unternehmen ist seit ein paar Jahren nicht mehr Mitglied im Arbeitgeberverband. Die Betriebsräte regeln viel über Betriebsvereinbarungen. Kevin Thompson hat als Nachrücker in der letzten Wahlperiode das Amt des Vorsitzenden übernommen und wurde bei der diesjährigen Wahl am 2. März wiedergewählt. Der Maschinen- und Anlageführer ist nicht freigestellt.

Was treibt Dich an, Dich als Betriebsrat zu engagieren?

Kevin Thompson, Betriebsratsvorsitzender: Ich möchte mich für meine Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Als Betriebsrat können wir konkret dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Ich möchte Menschen eine Stimme geben. Das motiviert mich.

Welche Ziele verfolgt Ihr?

Thompson: Wir sind ein Siebener-Gremium, mit teils erfahrenen Mitgliedern. In der letzten Amtszeit konnten wir bereits Fortschritte bei der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz erzielen. Daran wollen wir anknüpfen. Ein Schwerpunkt wird die Prävention sein. Wir streben eine Kooperation mit Hansefit an. Davon müssen wir unseren Arbeitgeber allerdings noch überzeugen. Außerdem wollen wir Lösungen für die hohe Hitze in der Produktion finden, denn im Sommer liegen die Temperaturen dort teils über 33 Grad.

Wie wollt Ihr das umsetzen?

Thompson: Wir werden die Aufgaben im Team aufteilen und Schritt für Schritt vorgehen. Wichtig ist, dass wir gut qualifiziert sind, deshalb planen wir gezielte Schulungen. Gleichzeitig wollen wir die Belegschaft stärker einbinden und unsere betriebliche Öffentlichkeitsarbeit ausbauen. Nur gemeinsam können wir gute Lösungen erarbeiten und durchsetzen. Dafür wollen wir noch mehr gewinnen.

Neu im Team der IG Metall



Chantal Wehrstedt

Chantal Wehrstedt (23) ist seit dem 1. Mai als Gewerkschaftssekretärin für die Jugendarbeit und das »Betriebliche Erschließungsprojekt« in der Geschäftsstelle zuständig. »Ich freue mich auf die Aufgabe und werde jetzt erst einmal Kontakte mit

den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) knüpfen, um gemeinsam zu überlegen, was wir und wie wir etwas machen wollen«, sagt Chantal.

Die ausgebildete Industriekauffrau war von 2022 bis 2025 selbst in der JAV aktiv. Zudem engagierte sie sich im bezirklichen Jugendausschuss und im DGB-Bundesjugendausschuss. Sie bringt neben praktischen Tipps viele Ideen mit, um das ehrenamtliche Engagement in den Betrieben und im politischen Raum zu gestalten. Während des Traineeprogramms der IG Metall, bei dem sie die Jüngste war, lernte sie auch den Bezirk kennen.

Die gebürtige Wernigeröderin arbeitet gern strukturiert, aber mit Empathie. Chantal: »Ich kann zuhören und will auf Augenhöhe arbeiten.« Deshalb hat sie auch eine Strategie für das Erschließungsprojekt vorbereitet. Chantal möchte junge Metallerrinnen und Metalller motivieren, sich für ihre Interessen einzusetzen. Zu diesem Zweck möchte sie zwei Ortsjugendausschüsse gründen, um einen Austausch nach der Arbeit zu ermöglichen. »Dabei wollen wir gemeinsam Spaß haben«, meint sie. Dazu gehört auch, sich bei einer Pizza auszutauschen. »Wir können zusammen viel erreichen und ein Zeichen für Demokratie und Fairness setzen.«

Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 05721 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de

Osnabrück

Bewegung bei Kesseböhmer in Böhnte

TARIF Die Aktion zum Schichtwechsel war erst der Anfang. Jetzt gilt, dranzubleiben!

Wir alle spüren es täglich an der Zapfsäule und im Portemonnaie: Die Preise steigen rasant – und auch die Kolleginnen und Kollegen bei Kesseböhmer brauchen dringend mehr Entgelt. Doch vom Arbeitgeber? Bisher Schweigen. Wertschätzung für die harte Arbeit der Beschäftigten sieht anders aus. Statt Respekt erleben die Kolleginnen und Kollegen derzeit einen deutlichen Kulturbruch im Umgang auf allen Ebenen. Aber eines ist klar: Das lassen sie sich nicht gefallen!

Über 350 Kolleginnen und Kollegen haben am 18. März in Böhnte eindrucksvoll Haltung gezeigt und sich an einer Aktion zum Schichtwechsel beteiligt – gemeinsam, sichtbar und entschlossen.

Das war stark, und es war erst der Anfang! Denn klar ist auch: Dauerhaft fair wird es nur mit einem Tarifvertrag.

Zusammen sind wir viele. Zusammen können wir etwas bewegen. Jetzt geht es darum, dranzubleiben!



Aktionstag bei Kesseböhmer in Böhnte

Foto: IG Metall Osnabrück

Eine Wiemann-Welt braucht einen Tarif!

In Oesede an der Glückaufstraße geht der Kampf für gute Arbeitsbedingungen in die nächste Runde. Nach der erfolgreichen Tarifrunde in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie zeigt sich:



Aktion in der Tarifrunde bei Teutofracht

Auch bei Teutofracht und Teutoservice reicht »Weiter so« nicht mehr aus.

Teutofracht hat – nach einer bewegten, kraftvollen Tarifrunde – einen wichtigen Schritt Richtung Flächentarif gemacht. Und bei Teutoservice ist die Botschaft glasklar: Wir fordern den Tarifvertrag auf Flächenniveau – und wir lassen nicht locker!

Jetzt heißt es: Gemeinsam Druck machen! Gemeinsam durchsetzen! Denn eine Wiemann-Welt braucht nicht nur schöne Worte, sondern einen Tarifvertrag, der Sicherheit, Respekt und faire Löhne für alle Beschäftigten garantiert!

Beitragsanpassung

Die Mitgliedsbeiträge in der Metall- und Elektroindustrie wurden entsprechend der Tarifierhöhung umgesetzt. Sollte es zu Unstimmigkeiten kommen, dann meldet Euch bitte bei uns.

TERMINE

AGA / SENIOREN UND SENIORINNEN

Arbeitnehmerinteressen in der Kommunalpolitik
12. Mai, 15:30 Uhr,
Referent:
Robert Alferink, SPD

Dr. Gunther Bensch,
Seniorenbeirat der
Stadt Lingen

Elektronische Patientenakte
2. Juni, 15:30 Uhr,
Referenten:
Georg Thole und

Beide Veranstaltungen finden im OSC Sportlertreff an der Hiärm-Grube-Str. 8 in Osnabrück statt.

Um Anmeldungen mindestens eine Woche vorher wird gebeten.

Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann
Anschrift: IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38–1122, Fax 0541 338 38–1124
osnabrueck@igmetall.de, igmetall-osnabrueck.de

IG Metall auf Instagram

Die IG Metall Osnabrück ist jetzt auf Instagram und möchte ihre Mitglieder dort noch näher an ihrer Arbeit teilhaben lassen: Dort gibts regelmäßig Einblicke in Aktivitäten, Projekte und Termine. Schaut gern vorbei und lasst uns ein Follow da!



Salzgitter-Peine

Erfolg bei der DEUMU

HAUSTARIF Die Tarifbindung ist nach der Auflösung des Arbeitgeberverbands Schrott-Recycling gesichert.

Nach langen und intensiven Verhandlungen wurde bei der DEUMU ein wichtiger Tarifierfolg erzielt. Zum 1. April 2026 steigen die Löhne und Gehälter der Beschäftigten spürbar. Für mehr Lohngerechtigkeit, Transparenz und Perspektiven in der Einkommensentwicklung wurden eine neue Lohn Tabelle eingeführt und alle Tätigkeiten im Unternehmen den jeweiligen Entgeltgruppen zugeordnet. Damit bleibt die Bezahlung der Beschäftigten des Tochterunternehmens der Salzgitter AG auch im direkten Umfeld der Betriebe aus der Stahl- und der Metallindustrie attraktiv.

Auch die Auszubildenden profitieren vom Tarifabschluss: Sie erhalten monatlich 50 Euro mehr. Darüber hinaus

hat sich die DEUMU verpflichtet, zukünftig weniger Leiharbeiter zu beschäftigen, freie Stammarbeitsplätze durch direkte Neueinstellungen eigener Beschäftigter zu besetzen und die aktuell auf Stammarbeitsplätzen eingesetzten Leiharbeiter in den nächsten zehn Monaten ohne weitere Probezeit in ein Stammarbeitsverhältnis zu übernehmen.

Nach der Auflösung des Arbeitgeberverbands der Schrott-Recycling-Wirtschaft schafft dieser Haustarifvertrag Sicherheit und klare Perspektiven beim Einkommen. Niemand verliert durch die Einführung dieses neuen Systems Entgelt. Mögliche Besitzstände werden tarifdynamisch abgesichert. Auch die Höhe des Urlaubs- und Weih-

nachtgeldes bleibt bestehen. Nun nehmen auch die Lohnempfänger ebenso wie bereits die Gehaltsempfänger an einer Einkommensentwicklung nach Zeitablauf teil. Ein Verfahren zur Entgelteingruppierung wurde beschrieben, und zur Klärung von Streitigkeiten wurde die Einrichtung einer paritätisch besetzten Entgeltkommission verbindlich vereinbart.

Ausdauer und gemeinsames starkes Verhandeln ermöglichten Vertrag

Dieser Tarifvertrag läuft bis zum 28. Februar 2027. Nach der Auflösung des bisherigen Arbeitgeberverbands sichert dieser Tarifvertrag die Tarifbindung. Christoph Hilger, Betriebsratsvorsitzender der DEUMU Salzgitter und Mitglied der Verhandlungskommission, bewertet den Tarifvertrag als einen »klaren Erfolg, der zeigt, was durch Ausdauer und gemeinsames starkes Verhandeln möglich ist – und der ohne die IG Metall nicht erreichbar gewesen wäre«.

Tag gegen Rassismus: In Salzgitter werden Vielfalt und Solidarität gefeiert

Über 300 Menschen setzten im März am Stadtmonument in Salzgitter ein starkes Zeichen gegen Rassismus. Bürger*innen, Initiativen und Organisationen

machten gemeinsam deutlich: Ausgrenzung hat keinen Platz in unserer Gesellschaft. Hauptredner Cem Ince (MdB, Die Linke) betonte die strukturelle Dimension von Rassismus und forderte entschlossenes Handeln. Beiträge der IG Metall-Jugend und des Jugendparlaments zeigten, wie präsent Diskriminierung im Alltag ist. Für bewegende Momente sorgten Esin Savaş und Eike Ernst mit Musik in Deutsch und Türkisch. Infostände, Gespräche und gemeinsame Linsensuppe machten deutlich: Eine solidarische, demokratische Gesellschaft lebt vom Mitmachen.

TERMIN

FEST DER KULTUREN:
6. Juni von 11 bis 14 Uhr,
Historischer Marktplatz, Peine

Impressum

Redaktion: Matthias Wilhelm (verantwortlich), Derya Rust, Matthias von Maikowski
Anschrift: IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter, Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de



Foto: IG Metall Salzgitter-Peine

Halle-Dessau

Von São Paulo über Rio nach Salvador de Bahia

BILDUNGSREISE Ein Besuch bei Freunden.
Im Reisegepäck: Wissensdurst und Solidarität

Zwischen der IG Metall und dem brasilianischen gewerkschaftlichen Dachverband CUT-Brasil gibt es langjährige freundschaftliche Kontakte mit wechselseitigen Besuchen. Daran hat auch die IG Metall Jugend großen Anteil. Im März 2026 wurde diese Freundschaft mit einer Bildungsreise erneuert. Martin Donat war als Metalller und Mitglied des Vereins »aprender juntos – voneinander lernen« für die Koordination verantwortlich und steht für ein Interview über die Reise bereit.

Was waren Eure Reiseziele?

Wir wollten Kolleginnen und Kollegen aus DGB-Gewerkschaften die Möglichkeit geben, die Lebensrealität und die gewerkschaftlichen Kämpfe in anderen Regionen der Welt kennenzulernen. São Paulo gilt als der größte deutsche Wirtschaftsstandort außerhalb Deutschlands, daher ist das Land am Zuckerhut für uns besonders interessant. Unsere Delegation bestand aus 13 Leuten inklusive Übersetzer und Koordinator.

Wie seid Ihr aufgenommen worden?

Sehr herzlich und als Freunde. Die Stimmung vor Ort erlebten wir als kämpferisch, engagiert und progressiv. Die Mili-

tärdiktatur wurde erst vor 40 Jahren besiegt. Die Gewerkschaften kämpfen für die noch junge Demokratie, beispielsweise für die Mitbestimmung in den Betrieben, für uns in Deutschland längst ein normales Grundrecht.

Was waren die Höhepunkte Eurer Reise?

Es gab viele Highlights, doch vor allem bleibt der unauslöschliche Eindruck der herzlichen solidarischen Freundschaft unserer brasilianischen Kolleginnen und Kollegen mit uns. Wir haben Unternehmen wie VW und Mercedes in São Paulo besucht und deren Gewerkschaftsarbeit kennengelernt. Wir konnten die Hafengewerkschaften in Santos besuchen, die Metalller in Sorocaba, die Bildungs- und Metallgewerkschaft in Salvador de Bahia. Und wir erneuerten die Kontakte zu sozialen Bewegungen wie der MST und der Obdachlosenbewegung MTST. Präsident Lula trafen wir nicht, aber dafür in der Industrieregion São Paulo Vertreter seiner ABC-Gewerkschaft. Auch mit dem CUT-Brasil, dem größten gewerkschaftlichen Dachverband Brasiliens, gab es mehrere Diskussionsrunden.

Was wird bleiben?



Fotos: IG Metall-Archiv

Mitreisende Demonstration zum Internationalen Frauentag in São Paulo. In vorderster Front und mittendrin: die DGB-Gewerkschaftsdelegation aus Halle.

Die Begeisterung. Der Vorsatz, nahe bei den Menschen zu sein und sich mit Leidenschaft für ihre Interessen und eine bessere Gesellschaft einzusetzen.

Erst unsere Jobs, dann eure Profite

DGB

1. Mai 2026

Halle (Saale)
Demo Steintor 11:00 Uhr / 11:00 Uhr – 15:00 Uhr, Marktplatz
Redner: Bodo Ramelow (Bundestagsvizepräsident)

Zeit
10:00 Uhr – 13:00 Uhr / Platz der Deutschen Einheit
Rednerin: Almut Kapper-Leibe (Geschäftsführerin IG Metall Halle-Dessau)

Lutherstadt Wittenberg
11:00 Uhr – 12:30 Uhr / Marktplatz; 10:00 Uhr Fahrraddemo, Hauptbahnhof
Rednerin: Angelika Kelsch (DGB-Kreisverbandsvorsitzende Wittenberg)

Sangerhausen
10:00 Uhr – 13:00 Uhr / Marktplatz
Redner: Klaus Hartung (Stellv. Regionalleiter IG BAU)

Hettstedt
10:00 Uhr – 13:00 Uhr / Weidensol
Rednerin: Annett Nordmann (DGB-Kreisverbandsvorsitzende Mansfeld-Südharz)

Dessau-Roßlau
11:00 Uhr – 15:30 Uhr / Marktplatz
Rednerin: Jasmin Berger (IG BCE Bezirk Sachsen-Anhalt)

Naumburg
10:00 Uhr – 12:00 Uhr / Marktplatz Informationsstand

Bitterfeld-Wolfen
10:00 Uhr – 13:00 Uhr / Frauenzentrum Wolfen
Redner: Johannes Mielke (Stellv. Bezirksleiter ver.di Sachsen-Anhalt/Süd)

... mit Livemusik, Familien- und Kinderprogramm, Informationslandschaften, Versorgung u.v.m.
V.i.S.d.P. Karsten Friedemann, DGB Region Halle-Dessau, Charlottenstraße 7, 06108 Halle
POLITISCHE ANZEIGE | Transparenzbericht gemäß EU-VO 2024/905 | www.dgb.de/transparenzbericht/2026/05/01

Anmeldungen vorbehalten.

Eine Zwischenbilanz

Noch bis zum 31. Mai finden deutschlandweit die Betriebsratswahlen statt. Nach einer ersten Zwischenbilanz hat die IG Metall in ganz Sachsen-Anhalt große Wahlerfolge erzielt. Bei der KME Mansfeld in Hettstedt und bei WDI (Westfälische Drahtindustrie) in Rothenburg (Saale) ist die Wahlbeteiligung gestiegen. In beiden Betrieben gehen alle Mandate an Mitglieder der IG Metall. Bei Kranbau Köthen haben sich erfreulicherweise sogar 20 Kandidatinnen und



Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Halle-Dessau im Februar knüpfte die Hauptkassiererin der IG Metall, Nadine Boguslawski, den Zusammenhang zwischen starken Betriebsräten, IG Metall und Tarifpolitik. Links im Bild ist Martin Donat, 2. Geschäftsführer.

Kandidaten zur Wahl gestellt. In dem neuen neunköpfigen Gremium sind alle IG Metall-Gewerkschafter. Die Belegschaften haben damit die intensive Betreuung der Betriebe durch die IG Metall honoriert.

Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
Telefon: 0345 135 89-0, Fax: 0521 964 38-40
Anschrift Dessau: Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340 87 14-0
halle-dessau@igmetall.de, halle-dessau.igmetall.de

Magdeburg-Schönebeck

Betriebsräte vernetzen sich in Magdeburg

MITBESTIMMUNG Einladung zum Betriebsräteempfang am 17. Juni 2026 im Achat Hotel in Magdeburg

Eine gute betriebliche Interessenvertretung lebt von Wissen, Austausch und starken Netzwerken – genau das bietet der Betriebsräteempfang der IG Metall Magdeburg-Schönebeck am 17. Juni im Achat Hotel in Magdeburg. Die Tagesveranstaltung verbindet Informationen, Orientierung und persönliche Begegnungen miteinander.

Der Betriebsräteempfang richtet sich an alle Betriebsrätinnen und Betriebsräte – ob neu im Amt, mit Erfahrung oder einfach neugierig darauf, wie gute Unterstützung und erfolgreiche Mit-

bestimmung gelingen können. Die Teilnahme bietet die Gelegenheit, andere Aktive kennenzulernen, sich auszutauschen und konkrete Einblicke zu erhalten, wo, wie und durch wen Betriebsräte Unterstützung, Beratung und Weiterbildung erhalten können.

Der Empfang macht deutlich, welche Möglichkeiten es gibt, sich sicher im Amt zu bewegen, Hilfe zu bekommen und die eigene Arbeit im Betrieb gut aufzustellen. Der Tag bietet Raum für Gespräche, neue Perspektiven und wertvolle Kontakte – praxisnah und auf Augenhöhe.

Ein besonderer Höhepunkt ist das Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Sven Schulze, der die Bedeutung betrieblicher Mitbestimmung würdigt.

Die Veranstaltung ist als Schulungsveranstaltung mit Freistellungsmöglichkeit nach § 37 Abs. 6 des Betriebsverfassungsgesetzes geplant.

JETZT ANMELDEN

0391 53 29 30
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de

Grafiken: IG Metall, Alexander Linz

Nachruf Uwe Bitter

Mit großem Bedauern nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Haus- und Hofanwalt Uwe Bitter. Mit ihm verlieren wir einen engagierten Juristen, auf den wir uns jederzeit verlassen konnten.

Uwe Bitter war ein Anwalt mit klarer Haltung und deutlichen Worten. Er scheute keine Auseinandersetzung, wenn es um die Interessen der Beschäftigten ging, und überzeugte dabei stets mit Fachwissen, Erfahrung und Durchsetzungsvermögen. Seine Wortmeldungen waren unmissverständlich – und

genau das machte ihn so wirkungsvoll.

Unsere Geschäftsstelle ebenso wie viele Betriebe und Betriebsräte hat er über Jahre hinweg zuverlässig unterstützt und beraten. Auch wenn er längst seinen Ruhestand hätte antreten können, blieb er bis zuletzt mit großem Engagement als Rechtsanwalt in der Kanzlei tätig. Sein Beruf war für ihn mehr als Arbeit – er war Herzensangelegenheit.

Wir verlieren mit Uwe Bitter einen streitbaren und solidarischen Mitstreiter. Er wird uns sehr fehlen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Nachruf Kurt Kretzschmar

Wir nehmen Abschied von Kurt Kretzschmar, der im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Mit ihm verlieren wir einen langjährigen Wegbegleiter, der unsere Arbeit über viele Jahre hinweg mit großem ehrenamtlichem Engagement begleitet und unterstützt hat.

Kurt Kretzschmar war über lange Zeit in der Delegiertenversammlung aktiv, brachte sich kontinuierlich und verlässlich im Seniorenarbeitskreis ein und war bis zuletzt ein gern gesehener und geschätzter Teil unserer Gemeinschaft. Sein aufrichtiges Interesse, seine langjährige Erfahrung und seine Verbundenheit zur Sache prägten zahlreiche Begegnungen und Gespräche.

Er war jemand, der zuhörte, sich einbrachte und dessen Wort Gewicht hatte. Wir werden ihn als verlässlichen, engagierten und warmherzigen Mitstreiter in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Kennst Du uns schon auf Instagram?



Impressum

Redaktion: André Voß (verantwortlich), Alexander Linz
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

Halberstadt

Für mehr Mitbestimmung

BETRIEBSRATSWAHLEN Stimme abgeben heißt die Zukunft der Arbeit aktiv sichern und die Demokratie im Betrieb stärken.

Im Jahr 2026 finden erneut in vielen Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Der gesetzlich festgelegte Zeitraum erstreckt sich – wie üblich – vom 1. März bis zum 31. Mai. In diesen drei Monaten entscheiden die Beschäftigten, wer sie in den kommenden vier Jahren vertreten und ihre Interessen gegenüber Arbeitgebern stark machen wird.

Betriebsräte sind ein zentraler Pfeiler der betrieblichen Demokratie. Sie sorgen dafür, dass die Stimme der Beschäftigten gehört wird – egal ob es um Arbeitszeiten, Gesundheitsschutz, Entlohnung, Weiterbildung oder soziale Themen geht. Gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen wie Digitalisierung, Fachkräftemangel oder wirtschaftlichem Strukturwandel braucht es starke Interessenvertretungen vor Ort.

Seniorenfeiern 2026

Auch in diesem Jahr lädt die IG Metall Halberstadt ihre Seniorinnen und Senioren herzlich zu den traditionellen Seniorenfeiern ein. Die Seniorenfeiern finden jeweils von 11 bis etwa 14 Uhr statt und bieten Gelegenheit zu Begegnung, Austausch und einem geselligen Beisammensein in angenehmer Atmosphäre.

- **4. Mai – Ilsenburg,**
Berghotel, Suental 5
- **5. Mai – Wernigerode,**
HKK Hotel, Pfarrstraße 41
- **11. Mai – Harzgerode (Alexisbad),**
Morada Hotel, Kreisstraße 10
- **12. Mai – Thale,**
Gasthaus »Zum Wasserriesen«,
Hubertusstraße 9
- **13. Mai – Haldenslebe,**
Alte Ziegelei, Klausort 1
- **18. Mai – Halberstadt,**
K6 Seminarhotel, Kirschallee 6

Die Betriebsratswahl 2026 ist daher mehr als ein formaler Akt: Sie ist ein demokratisches Mitbestimmungsrecht, das aktiv genutzt werden muss, um gute Arbeitsbedingungen auch künftig zu sichern und weiterzuentwickeln. Damit die Wahlen fair, korrekt und reibungslos ablaufen, unterstützt die IG Metall Halberstadt die Betriebe durch die qualifizierte Schulung der Wahlvorstände.

Die Wahlen sind gelebte Demokratie: Beschäftigte entscheiden selbst, wer sie vertritt und für ihre Rechte einsteht. Jede Stimme stärkt die Mitbestimmung und sorgt dafür, dass faire und solidarische Arbeitsbedingungen nicht nur ein Anspruch bleiben, sondern Realität sind. Die IG Metall Halberstadt ruft deshalb alle wahlberechtigten Beschäftigten auf, ihr Stimmrecht zu nutzen.

- **20. Mai – Oschersleben,**
Graf Berghe von Trips,
Motopark Allee 20–22

Da die Plätze aufgrund der räumlichen Kapazitäten begrenzt sind, wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten. Die IG Metall freut sich auf zahlreiche Teilnehmende und auf schöne gemeinsame Stunden.



Neu im Team: Matthias Stickl

Die IG Metall Halberstadt begrüßt herzlich Matthias Stickl. Er ist seit dem 1. April 2026 neuer politischer Sekretär in der Geschäftsstelle. Das IG Metall-Team wünscht ihm viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben.



1. Mai 2026: Mach Dich stark mit uns!

»Erst unsere Jobs, dann eure Profite« – wir gehen am 1. Mai auf die Straße.

Wir wehren uns gegen unsichere Arbeitsplätze, längere Arbeitszeiten und soziale Kürzungen. Unsere Arbeit schafft den Wohlstand – deshalb stehen unsere Jobs, unsere Gesundheit und unsere Sicherheit an erster Stelle. Wir verteidigen den Achtstundentag, fordern sichere Renten, ein starkes Gesundheitssystem und ein bezahlbares Leben für alle. Die Politik muss eingreifen, Arbeitsplätze sichern und Entlastung schaffen. Heraus zum 1. Mai – für gute Arbeit, soziale Gerechtigkeit und eine starke Demokratie!

Sei dabei in Wernigerode ab 10 Uhr auf dem Marktplatz oder in Ilsenburg ab 9:30 Uhr beim traditionellen Festumzug ab dem Marktplatz bzw. ab 10 Uhr an der Harzlandhalle.

Impressum

Redaktion: Janek Tomaschewski (verantwortlich), Robin Schoepke
 Anschrift: IG Metall Halberstadt,
 Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
 Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19
 halberstadt@igmetall.de, igmetall-halberstadt.de